

Porträt eines Planeten

von Friedrich Dürrenmatt
Grundkurs Dramatisches Gestalten am GMG 2000

<u>Figur (mit „Rollen“-Beispielen)</u>	<u>Darsteller(in)</u>
Adam (Erster Gott, Romeo u.a.)	Manuel Pensky
Kain (Vater des Spätentwicklers, SS-Offizier u.a.)	Dominik Rüter
Abel (Vater des Flötenspielers, US-Präsident u.a.)	Hanna Dettner
Henoch (irrender Attentäter, Kosmologe u.a.)	Kathleen Werk
Eva 1 (verhinderte Astronautin, Witwe seit einem Jahr u.a.)	Sabrina Kampe
Eva 2 (Julias Schwester, Sekretärin u.a.)	Daniela Musial
Roana (Gräfin von Zinzen, Mutter des Flötenspielers u.a.)	Caroline Dietzel
Zilla (Astronautin, Vordenkerin der Kommune u.a.)	Miriam Weihermüller
Naema (Arbeiterin, Julia u.a.)	Johanna Rimmele

Nettospielzeit: 1 ½ Stunden
Pause nach der 11. Szene
Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

Geräusche/Musik/Licht	der Kurs
Schminke	der Kurs, insbesondere Carolin Dietzel
Requisiten	der Kurs, insbesondere Hanna Dettner u. Elmar Hofmann
Kostüme	der Kurs unter Mithilfe der „Villa Kunterbunt“, Bindlach
Bühnenbild	der Kurs
Regie	der Kurs
Leitung	Elmar Hofmann

zur Einführung:

Friedrich Dürrenmatt: „Eine Geschichte ist dann zu Ende gedacht, wenn sie ihre schlimmstmögliche Wendung genommen hat. Die schlimmstmögliche Wendung ist nicht voraussehbar. Sie tritt durch Zufall ein.“

In seinem „Porträt eines Planeten“ wendet Dürrenmatt diese Sentenz – aus den „21 Punkten zu den Physikern“ – am radikalsten an: Die Geschichte der Menschheit gelangt an ihr Ende, und die entscheidende Wendung erfolgt zufällig – die Sonne beschließt zur Supernova zu werden, ohne sich um die Regeln des Hertzsprung-Russell-Diagramms zu kümmern.

In dieser fiktiven Extremsituation porträtierte Dürrenmatt 1970 „seinen“ Planeten, d.h. die Erde zu dieser Zeit: Der Vietnamkrieg und der Kalte Krieg, die Hippie-Generation und die Apolloflüge sind einige Themen der 22 Szenen des Stücks.

Abel zu Kain: „Der Dschungelkrieg ist die Form unserer friedlichen Verständigung.“

Der Weltuntergang wird nicht etwa als Folge menschlichen Fehlverhaltens dargestellt; ein Ökodrama lag dem Autor (noch) fern. Das Ende kommt zufällig, sinnlos – aber es wirft die Frage nach dem Sinn des „Davor“, nach dem Sinn der irdischen Menschheit umso mehr auf.

Zilla: „Hören Sie mal genau zu, Tattergreis: Ihr habt eure Welt und wir unsere. Wir haben es satt, in der Welt zu leben, die ihr gemacht habt ...“

Und von daher erschien es uns auch nicht nötig, Dürrenmatts Text aufwendig zu „aktualisieren“, indem wir etwa den Vietnamkrieg auf den Balkan verlegen. Wir haben nur eine (längere) Szene ausgelassen und gegen Ende eine kleine eingefügt, die der Zuschauer wohl leicht erkennen dürfte – sie bildet einen nicht nur stilistischen Kontrast zum Text des Dichters.

Adam: „Das runde Kind des eineckigen Gesichts frisst das zweieckige Loch der dreieckigen Erde.“

e.h.